

Liegenschaft Eichwäldli: Mit Abbruch warten, Transparenz schaffen und gemeinsam die Zukunft planen

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Beat Züsli
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Mit Besorgnis nimmt die IG Stadtentwicklung die Entwicklungen der letzten Monate rund um die städtische Liegenschaft Murmattweg 2 zur Kenntnis. Die Fronten scheinen verhärtet, darum wollen wir uns an der Findung einer Lösung beteiligen und wenden uns an Sie mit folgenden Bitten.



1. Keine voreilige Reduktion des öffentlichen Immobilienportfolios

Der Stadtrat plant aktuell, die Liegenschaft Eichwäldli kurz nach Auszug der derzeitigen Bewohnenden abzureissen. Wir sehen trotz der finanziellen Aufwände, die eine Instandhaltung bedingen, vorerst keinen Anlass, die Immobilie sofort dem Erdboden gleich zu machen. Ohne transparent nachvollziehbare Begründung, warum das Gebäude nicht mehr länger stehenbleiben darf, käme ein Abbruch einer willentlichen Reduktion des öffentlichen Immobilienportfolios gleich und damit der Vernichtung von Volksvermögen.

2. Transparenz über die voraussichtlichen Instandhaltungskosten

Der Stadtrat hat umfangreiche Abklärungen getätigt und Gutachten erstellen lassen, um die Kosten, welche eine Instandhaltung des Eichwäldlis zur Folge haben, einschätzen zu können. Diese stehen vor allem in der Höhe der absehbaren finanziellen Aufwände im Widerspruch zu Einschätzungen von Quartierkräften mit architektonisch-handwerklichem Hintergrund. Diese Verwirrung mündete in gegenseitige Rechthaberei, die zumindest seitens der Stadt Luzern durch eine einfache Massnahme aufgeweicht werden könnte: durch Transparenz. Wenn der Stadtrat seine Berechnungen publikmachen würde, könnte auf dieser Basis ein fachlicher Dialog entstehen und über nötige und unnötige Schritte befunden werden.

3. Wer sich engagiert hat, soll über die Zukunft mitentscheiden können

Seit der Bekanntgabe der Pläne der Behörden haben sich zahlreiche Vereine, Gruppierungen und Einzelpersonen in den öffentlichen Diskurs eingemischt. Unter dem Strich hatten diese alle eine gemeinsame Botschaft: bitte noch nicht abreißen. Diese Appelle sind inhaltlich teilweise äusserst fundiert, zeugen von bewundernswerter Identifikation mit dem Quartier und von hoher Fachkompetenz in den Bereichen Stadtentwicklung und Partizipation. Das freiwillige Engagement dieser Menschen ist eine Ressource, die es als öffentliche Hand unbedingt zu nutzen gilt. Der Stadtrat tut darum gut daran, sich mit den Kreisen, die sich in den vergangenen Monaten für konstruktive Lösungen am Murmattweg 2 starkgemacht haben, zu organisieren und wie geplant einen partizipativen Prozess zugunsten einer akzeptablen Lösung für alle in die Wege zu leiten – und dies ohne vorgängigen Abriss des Eichwäldlis. Dann bliebe Zeit und Raum, um auch Vorschläge zu vertiefen, die die Behörden von der Last der baulichen

Verantwortung befreien und Haftungsfragen mit den künftigen Nutzenden abschliessend klärt.

Wir danken für die Kenntnisnahme und stehen für Fragen oder Anregungen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Dieter Oswald

Co-Präsident IG Stadtentwicklung
079 639 62 81, dieter.oswald@bluewin.ch

Mirjam Landwehr

Co-Präsidentin IG Stadtentwicklung

Newsletter schon abonniert?

www.igstadtentwicklung.ch